



Accelerating success.

Frankfurt | Bürovermietung und Investment | 2013/2014

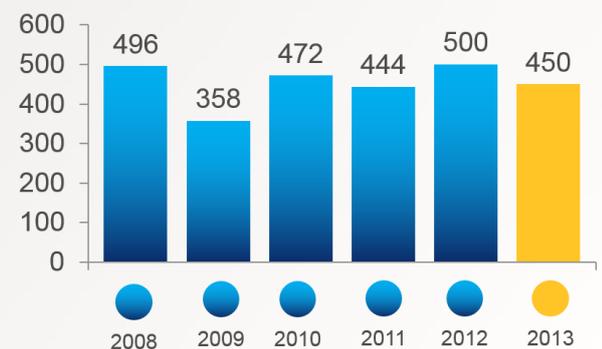
MARKTBERICHT

# Vermietungsmarkt durchschnittlich – Investmentmarkt weiter im Aufwind

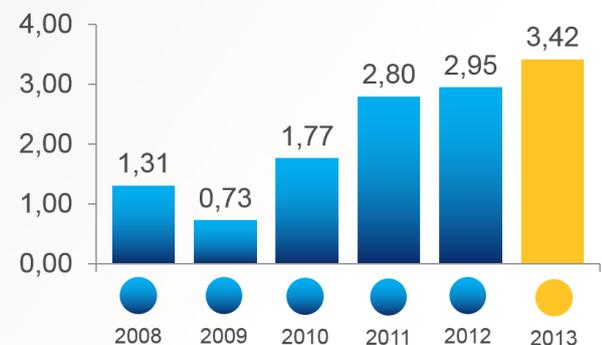
Dr. TOBIAS DICHTL | Research Analyst

- > Vermietungsergebnis auf 5-Jahresniveau
- > viele große Verlängerungen drücken den Umsatz
- > kleine Flächensegmente bis 1.000 m<sup>2</sup> konnten Marktanteile gewinnen
- > Fertigstellungen stark gestiegen, hohe Belegungsquoten bestätigen die Nachfrage
- > Durchschnittsmiete stabil, Spitzenmiete klettert weiter nach oben
- > Investmentmarkt: Höchstes Transaktionsvolumen seit 2007
- > Offene Fonds und Spezialfonds stellen stärkste Käufergruppe
- > nationale Investoren bestimmen den Markt, internationale stehen in den Startlöchern oder prüfen den Markt

Büroflächenumsatz (in 1.000 m<sup>2</sup>)



Gewerbliches Transaktionsvolumen (in Milliarden EUR)





Frankfurt Skyline (Bild: iStockphoto©Thinkstock)

Positive Rahmenbedingungen sowie eine stabile wirtschaftliche Entwicklung sorgten in 2013 für eine lebhaftere Aktivität auf dem Frankfurter Immobilienmarkt. Das sehr hohe Transaktionsvolumen auf dem Investmentmarkt sticht heraus und verdeutlicht die Attraktivität des Standorts Frankfurt. Auch im Bürovermietungsmarkt waren die Marktteilnehmer sehr aktiv, was jedoch durch die Umsatzzahlen nur bedingt abgebildet wird.

## Kleine Abschlüsse und Verlängerungen bestimmen den Markt

Mit einem Flächenumsatz von ca. 120.000 m<sup>2</sup> im vierten Quartal wurden 2013 insgesamt rund 449.500 m<sup>2</sup> Bürofläche umgesetzt, was einen Rückgang von 13 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, jedoch fast exakt auf dem 5-Jahres-Durchschnitt liegt. Während die Anzahl an Deals im Bereich unter 500 m<sup>2</sup> deutlich von 419 auf 483 anstieg, registrierten wir im Bereich über 1.000m<sup>2</sup> 30 Abschlüsse weniger als im Vorjahr, was sich negativ auf den Flächenumsatz auswirkt. Der gesunkene Flächenumsatz muss jedoch vor dem Hintergrund einer überdurchschnittlichen Anzahl von großflächigen Verlängerungen gesehen werden. Unternehmen wie die Europäische Zentralbank (EZB), die Allianz Deutschland, die Wirtschaftsprüfer von Deloitte, die französische Bank Natixis und die Deutsche Bahn prüften aktiv den Markt und alternative Büroflächen, bevor sie sich für die Verlängerung ihrer bestehenden Mietverträge bzw. zum Abschluß eines neuen Mietvertrages im Bestandsgebäude entschieden. Zuzüglich weiterer, kleinflächiger Verlängerungen summiert sich die Bürofläche, deren Mietverträge 2013 nach Prüfung des Marktes verlängert wurden, auf über 200.000 m<sup>2</sup>. Die Marktaktivität lag 2013 daher höher, als der Flächenumsatz vermuten lässt.

### RESEARCH KONTAKT



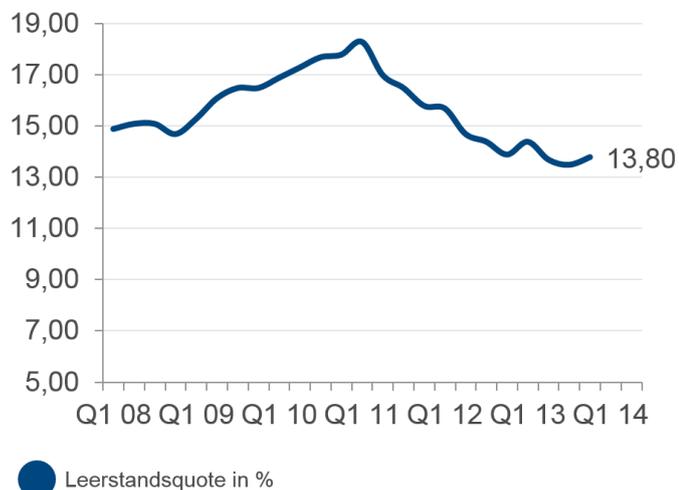
Frankfurt

Dr. Tobias Dichtl | Research Analyst  
tobias.dichtl@colliers.de

## CBD weiterhin gefragtester Markt

Der Central Business District (CBD) war auch 2013 wieder der gefragteste Standort in Frankfurt. Mit einem Anteil von 43,6 % steigerte er seinen Anteil von rund einem Drittel in den vergangenen Jahren deutlich. Die Abschlüsse zeigen, dass das Angebot an hochwertigen Flächen in zentraler Lage durch Projektentwicklungen und Sanierungen von den Mietern angenommen wird. Zu nennen sind hier der Taunusturm, der im ersten Quartal 2014 fertiggestellt wird und die Entwicklungen Taunusanlage 8 und 11 (T8 und T11). Auf dem ehemaligen Degussa-Areal entstehen unter dem Namen MainTor-Quartier vier neue Bürogebäude, darunter ein Hochhaus und hochwertiger Wohnraum.

### Entwicklung der Leerstandsquote für Büroimmobilien (in %)



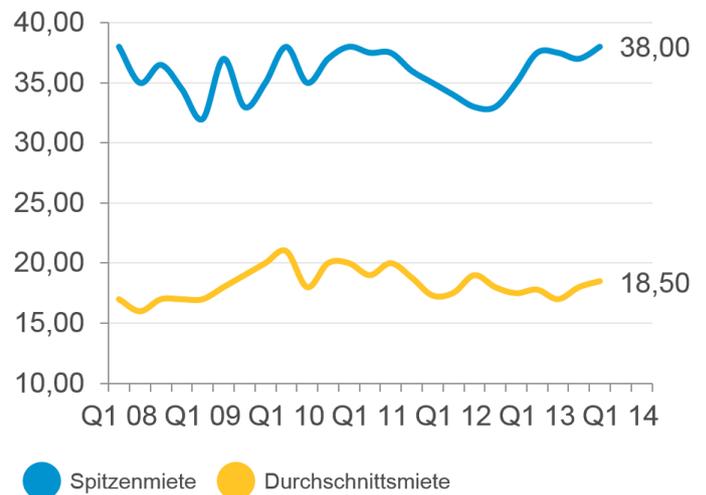
Im Teilmarkt Frankfurt West stieg der Flächenumsatz durch den Abschluss der Commerzbank über 46.000 m<sup>2</sup> in den Lateral Towers (ehemals Sitz der Deutsche Börse) sowie den Abschlüssen durch die Deutsche Telekom über ca. 14.500 m<sup>2</sup> und der Deutschen Bahn über ca. 5.500 m<sup>2</sup> deutlich auf über 77.000 m<sup>2</sup>, was einem Marktanteil von 17 % entspricht. Im Vorjahr wurden in diesem Teilmarkt ca. 39.000 m<sup>2</sup> umgesetzt.

## Leerstand trotz hohem Fertigstellungsvolumen konstant

Im Jahr 2013 standen mit ca. 167.000 m<sup>2</sup> 76 % mehr neue Bürofläche zur Verfügung als im Vorjahr. Auf Grund der hohen Vorvermietungsquote von 84 % wirkt sich das Volumen nur in geringem Maße auf den Leerstand aus. Mit einer Leerstandsquote von 13,8 % bewegt sich die verfügbare Fläche auf einem nahezu konstanten Niveau (-10 Basispunkte). Durch die Fertigstellung größerer Projekte, wie dem Taunusturm und der neuen Zentrale der europäischen Zentralbank, werden 2014 voraussichtlich rund 300.000 m<sup>2</sup>

Bürofläche auf den Markt kommen. Auch diese Flächen sind jedoch bereits zu ca. 77 % vorvermietet oder durch Eigentümer belegt, was vor allem auf die 104.000 m<sup>2</sup> der EZB zurückzuführen ist. Somit ist auch im Verlauf des Jahres 2014 nicht mit einer starken Veränderung des Flächenangebots zu rechnen.

### Entwicklung der Spitzen- und Durchschnittsmiete von Büroimmobilien (in €/m<sup>2</sup>)



## Durchschnittsmiete leicht gestiegen, Spitzenmiete klettert weiter nach oben

Durch das Angebot an hochwertigen, zentralen Flächen in Projekten wie dem Taunusturm, T8 oder dem MainTor-Quartier stieg die Spitzenmiete im Jahr 2013 um 3,00 € (8,6 %) auf 38,00 €/m<sup>2</sup> an. Hier trifft ein modernes, hochwertiges Angebot auf die Nachfrage von bonitätsstarken Unternehmen. Durch weitere Projekte ist auch 2014 und darüber hinaus für ein Flächenangebot in den Toplagen, insbesondere im Bankenviertel, gesorgt. Ein Rückgang der Spitzenmiete ist damit nicht zu erwarten. Auch im Durchschnitt wurde im Frankfurter Marktgebiet im letzten Jahr mehr gezahlt als im Vorjahr. Mit einem Wert von 18,50 €/m<sup>2</sup> stieg die Durchschnittsmiete um 1,00 €/m<sup>2</sup> (5,7 %). Neben den Abschlüssen in den Top-Objekten waren auch weitere große Abschlüsse im oberen Preissegment ab 20,00 €/m<sup>2</sup> zu beobachten, die für den Anstieg der Durchschnittsmiete verantwortlich sind. Jeder vierte Abschluss erfolgte in dieser Preisklasse.

## Banken und Finanzdienstleister aktivste Mieter

Banken und Finanzdienstleister steigerten ihre Aktivität 2013 deutlich und waren mit 31 % mit Abstand die aktivste Branche und schlossen nach 49 in 2012 nun 78 neue Mietverträge ab.

Neben der bereits erwähnten Anmietung der Commerzbank trugen die Interimsanmietung durch die neu gegründete europäische Bankenaufsicht im Japan Center und der Mietvertragsabschluss der Universal Investment im IBC zum guten Ergebnis der Branche bei. Beratungsunternehmen waren ähnlich aktiv (ca. 74.600 m<sup>2</sup>) wie im Vorjahr (ca. 73.500 m<sup>2</sup>), steigerten ihren Marktanteil auf Grund des niedrigeren Gesamtumsatzes jedoch von 14 auf 17 %.

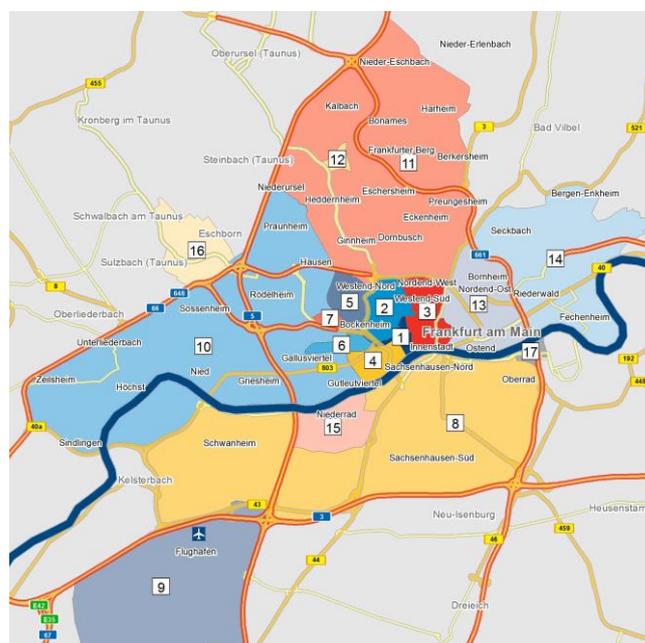
## Bankenviertel bleibt weiter im Fokus

Auch 2014 bleibt das Bankenviertel der Entwicklungsschwerpunkt für den Büroimmobilienmarkt in Frankfurt. Neben der Fertigstellung des Taunusturms stehen auch in den Projekten T8 und T11 sowie im MainTor-Quartier noch weitere hochwertige Flächen bereit. Darüber hinaus sind entlang der Taunusanlage weitere Projektentwicklungen möglich. Auf den Grundstücken Taunusanlage 9 und 10 plant die Hochtief Projektentwicklung ein bis zwei Gebäude mit mindestens 60.000 m<sup>2</sup> (BGF). Nachdem das Gutachterverfahren abgeschlossen ist, scheint die Realisierung nun erstmals zum Greifen nah. Entlang der Mainzer Landstraße sind derzeit neue Gebäude im Bau oder projektiert. Die hohe Nachfrage nach Flächen in diesem Bereich bestätigt die Projektentwickler in ihren Vorhaben.

Aber auch in anderen Teilmärkten werden durch Projektentwicklungen zusätzliche Büroflächen zur Verfügung gestellt. Im Europaviertel werden auf den unbebauten Baufeldern neben Wohnraum auch Büroflächen entwickelt. Unmittelbar am Flughafen stehen derzeit unbebaute Grundstücke im Projektgebiet Gateway Gardens zur Verfügung welche Potential für Projektentwicklungen von Büro- und Logistikflächen bieten und insbesondere durch die direkte Anbindung an den Flughafen und das Autobahnnetz profitieren.

Fast Facts	
<b>Bürovermietung</b>	
Flächenumsatz	449.500 m <sup>2</sup>
Vermietungsumsatz	432.900 m <sup>2</sup>
Spitzenmiete	38,00 €
Leerstandsquote	13,8 %
Flächenbestand	11,7 Mio. m <sup>2</sup>
<b>Investment</b>	
Transaktionsvolumen	3.421,8 Mio. €
Größte Käufergruppe: Offene Immobilien und Spezialfonds	30,7 %
Größte Verkäufergruppe: Projektentwickler und Bauträger	31,0 %
Wichtigster Immobilientyp: Büro	78,8%
Spitzenrendite Büro	4,85 %

## Teilmarktkarte Frankfurt



# Kennziffern des Bürovermietungsmarktes Frankfurt

## Der Markt im Überblick

### Teilmarktdaten

Lage	Flächenumsatz	Mietpreisspannen	Ø-miete	Leerstandsquote	Leerstand (1)	Flächenpotential (2)	Flächenangebot (3)
------	---------------	------------------	---------	-----------------	---------------	----------------------	--------------------

#### CBD

(1) Bankenviertel	89.912 m <sup>2</sup>	25,00 – 41,00 €/m <sup>2</sup>	29,50 €/m <sup>2</sup>	14,8 %	207.651 m <sup>2</sup>	36.290 m <sup>2</sup>	243.941 m <sup>2</sup>
(2) Westend	44.557 m <sup>2</sup>	18,00 – 35,00 €/m <sup>2</sup>	23,00 €/m <sup>2</sup>	11,6 %	103.169 m <sup>2</sup>	48.480 m <sup>2</sup>	151.649 m <sup>2</sup>
(3) City	62.657 m <sup>2</sup>	12,00 – 32,00 €/m <sup>2</sup>	19,50 €/m <sup>2</sup>	12,0 %	136.994 m <sup>2</sup>	6.233 m <sup>2</sup>	143.227 m <sup>2</sup>

#### Stadtlagen

(4) Hauptbahnhof/ Westhafen	25.994 m <sup>2</sup>	9,00 – 22,50 €/m <sup>2</sup>	14,00 €/m <sup>2</sup>	8,2 %	86.142 m <sup>2</sup>	47.825 m <sup>2</sup>	133.967 m <sup>2</sup>
(5) Bockenheim	2.402 m <sup>2</sup>	12,00 – 15,00 €/m <sup>2</sup>	14,50 €/m <sup>2</sup>	14,6 %	37.070 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	37.070 m <sup>2</sup>
(6) Europaviertel/ Messe	19.151 m <sup>2</sup>	16,50 – 19,50 €/m <sup>2</sup>	17,00 €/m <sup>2</sup>	15,2 %	11.081 m <sup>2</sup>	424 m <sup>2</sup>	11.505 m <sup>2</sup>
(7) City West	32.674 m <sup>2</sup>	11,50 – 18,50 €/m <sup>2</sup>	15,00 €/m <sup>2</sup>	16,5 %	101.832 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	101.832 m <sup>2</sup>
(8) Frankfurt Süd	16.014 m <sup>2</sup>	10,50 – 17,00 €/m <sup>2</sup>	14,00 €/m <sup>2</sup>	8,7 %	58.154 m <sup>2</sup>	3.566 m <sup>2</sup>	61.720 m <sup>2</sup>
(9) Airport	3.706 m <sup>2</sup>	15,00 – 26,00 €/m <sup>2</sup>	17,50 €/m <sup>2</sup>	13,2 %	66.258 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	66.258 m <sup>2</sup>
(10) Frankfurt West	77.167 m <sup>2</sup>	9,00 – 13,00 €/m <sup>2</sup>	12,50 €/m <sup>2</sup>	10,4 %	151.600 m <sup>2</sup>	83.198 m <sup>2</sup>	234.798 m <sup>2</sup>
(11) Frankfurt Nord	6.775 m <sup>2</sup>	8,50 – 12,00 €/m <sup>2</sup>	10,00 €/m <sup>2</sup>	14,9 %	64.026 m <sup>2</sup>	4.350 m <sup>2</sup>	68.376 m <sup>2</sup>
(12) Mertonviertel	5.449 m <sup>2</sup>	9,50 – 12,00 €/m <sup>2</sup>	11,00 €/m <sup>2</sup>	32,3 %	88.936 m <sup>2</sup>	958 m <sup>2</sup>	89.894 m <sup>2</sup>
(13) Ostend West	19.351 m <sup>2</sup>	8,00 – 16,00 €/m <sup>2</sup>	11,50 €/m <sup>2</sup>	12,3 %	45.901 m <sup>2</sup>	5.929 m <sup>2</sup>	51.830 m <sup>2</sup>
(14) Ostend Ost	5.486 m <sup>2</sup>	8,00 – 12,50 €/m <sup>2</sup>	9,50 €/m <sup>2</sup>	40,4 %	103.702 m <sup>2</sup>	7.515 m <sup>2</sup>	111.217 m <sup>2</sup>
(15) Niederrad	12.159 m <sup>2</sup>	9,00 – 14,00 €/m <sup>2</sup>	12,00 €/m <sup>2</sup>	17,4 %	133.156 m <sup>2</sup>	46.686 m <sup>2</sup>	179.842 m <sup>2</sup>
(16) Eschborn	25.754 m <sup>2</sup>	9,00 – 14,00 €/m <sup>2</sup>	12,00 €/m <sup>2</sup>	18,1 %	166.937 m <sup>2</sup>	10.747 m <sup>2</sup>	177.684 m <sup>2</sup>
(17) Kaiserlei	280 m <sup>2</sup>	9,00 – 10,50 €/m <sup>2</sup>	9,00 €/m <sup>2</sup>	15,8 %	43.673 m <sup>2</sup>	8.637 m <sup>2</sup>	52.310 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtmarkt</b>	<b>449.488 m<sup>2</sup></b>	<b>8,00 – 41,00 €/m<sup>2</sup></b>	<b>18,50 €/m<sup>2</sup></b>	<b>13,8 %</b>	<b>1.606.282 m<sup>2</sup></b>	<b>310.838 m<sup>2</sup></b>	<b>1.917.120 m<sup>2</sup></b>

(1) Leerstand = innerhalb von 3 Monaten verfügbare Fläche

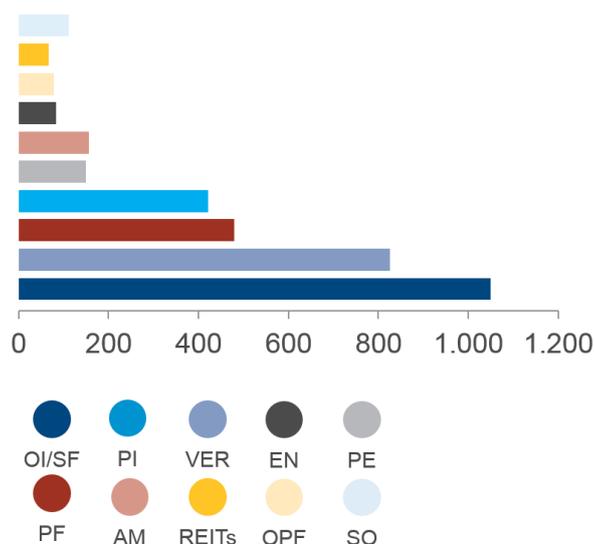
(2) Flächenpotential = innerhalb von 3 - 12 Monaten verfügbare Fläche

(3) Flächenangebot = Leerstand + Flächenpotential

# Investmentmarkt erneut sehr stark

Die starke Performance des Investmentmarkts hat sich auch im vierten Quartal 2013 fortgesetzt. Mit einem Transaktionsvolumen von 1,18 Mrd. € im letzten Quartal stieg das Jahresergebnis auf 3,42 Mrd. € und damit auf den höchsten Wert seit 2007. Das bereits starke Vorjahresergebnis wurde um 16 % nochmals deutlich übertroffen, auch wenn die Anzahl der Deals weitgehend konstant blieb. Im Fokus des Investoreninteresses lagen wiederum Büroimmobilien, die mit 79 % den größten Teil des Transaktionsvolumens verbuchten. Mit deutlichem Abstand folgen Einzelhandels- und Hotelimmobilien. Die geringe Anzahl an Deals in diesen Bereichen verdeutlicht das fehlende Angebot und erklärt die geringen Anteile. Mit einem Volumen von 62 Mio. € und 8 Deals wurde Gewerbegrundstücken 2013 eine deutlich größere Aufmerksamkeit zu Teil. Insbesondere drei Grundstücke im CBD und im Europaviertel mit Potential für hochwertige Projektentwicklungen trugen zum hohen Umsatz bei. Angetrieben wurde der Markt wie in den vergangenen Jahren durch großvolumige Transaktionen im CBD, der 2013 einen Anteil von 76 % am Transaktionsvolumen erreichte. Die größten Investments des Jahres wie der Anteilskauf am Tower 185, die Käufe der Hochhäuser Skyper, Gallileo und WestendDuo, sowie des Geschäftshauses ONE Goetheplaza erfolgten alle im CBD. Portfoli-deals hatten 2013 mit einem Anteil von 15,7 % am Transaktionsvolumen eine vergleichbare Bedeutung wie im Vorjahr (18,2 %).

Transaktionsvolumen nach Käuferbranche (in Millionen EUR)



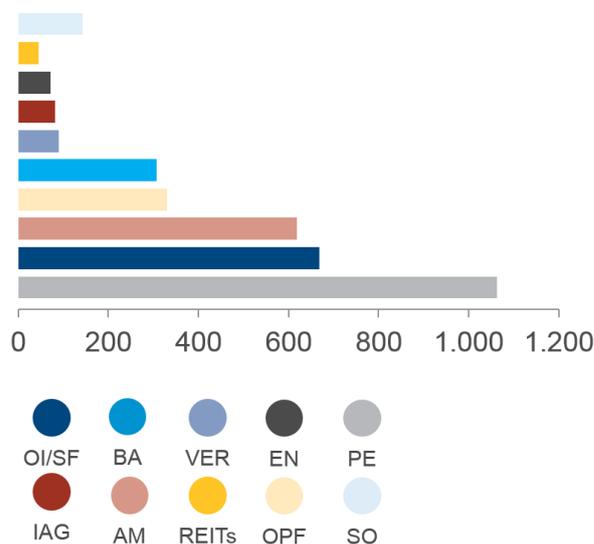
OI/SF = Offene Immobilienfonds/Spezialfonds / PI = Privatinvestoren / VER = Versicherung / EN = Eigennutzer / PE = Projektentwickler / PF = Pensionsfonds / AM = Asset Manager / OPF = Opportunity Funds und Private Equity Funds / SO = Sonstige

Die Fokussierung auf den CBD steht auch im Zusammenhang mit der weiterhin feststellbaren Konzentration auf sichere, großvolumige Investitionsobjekte. Mit 2,1 Mrd. € flossen 62 % des Transaktionsvolumens in Core-Objekte, die damit deutlich über dem Anteil von 43,7 % aus dem Vorjahr lagen. Auf Grund des knappen Angebots an hochwertigen Bestandsobjekten sind Investoren aber zunehmend bereit, ihr Risiko-Profil und damit ihre Investmentstrategie an die Marktgegebenheiten der Angebotsseite anzupassen. Um die angestrebten Renditeziele zu erreichen, werden vermehrt Lage-, Bau-, und Laufzeitrisiken von den Investoren akzeptiert. Forward Deals im Frankfurter CBD rücken immer stärker in den Fokus der eigenkapitalstarken Investoren. Hierbei werden die Gelder als Forward Purchase und Forward Funding investiert, um sich die Anlageprodukte in den Toplagen zu sichern.

## Offene Fonds und Spezialfonds führen das Feld mit Abstand an

Mit einem Investitionsvolumen von 1,05 Mrd. € waren Offene Immobilienfonds und Spezialfonds, die als beliebte Anlagevehikel für Eigenkapital institutioneller Investoren von der aktuellen Marktsituation stark profitieren, die aktivsten Einkäufer auf dem Frankfurter Investmentmarkt. Sie steigerten ihren Anteil von 19,3 % im Vorjahr auf 30,7 %.

Transaktionsvolumen nach Verkäuferbranche (in Millionen EUR)



OI/SF = Offene Immobilienfonds/Spezialfonds / BA = Banken / OPF = Opportunity Funds und Private Equity Funds / EN = Eigennutzer / PE = Projektentwickler / VER = Versicherungen / AM = Asset Manager / GF = Geschlossene Immobilienfonds / IAG = Immobilien AGs / SO = Sonstige

Auf Platz zwei folgen Pensionskassen und -fonds, die durch wenige großvolumige Käufe wie den Anteilskauf am Tower 185 in Erscheinung traten und 826,5 Mio. € in Frankfurt investierten. Asset und Fund Manager, die im Vorjahr noch zu den aktivsten Käufergruppen zählten, traten 2013 mit einem

Investitionsvolumen von 155 Mio. € und vier Deals nur in geringem Maße in Erscheinung. Auf Verkäuferseite waren erwartungsgemäß Projektentwickler und Bauträger mit einem Anteil von 31,9 % am Transaktionsvolumen die aktivsten Akteure, gefolgt von Offenen Immobilienfonds und Spezialfonds sowie Asset und Fund Managern.

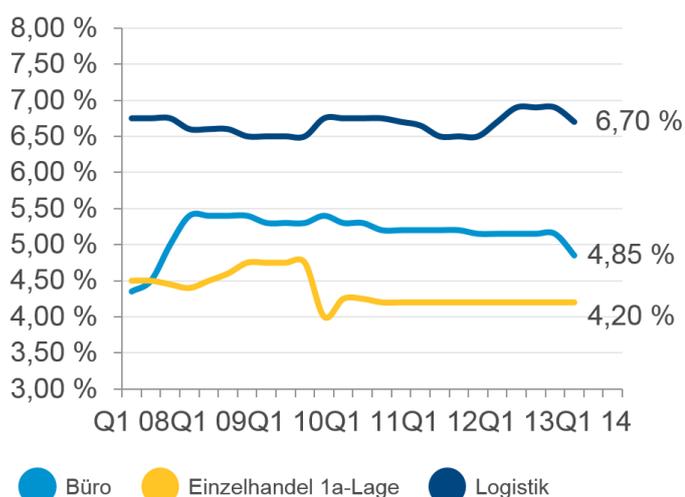
## Nationale Investoren bestimmen den Markt

Nach einem starken Auftreten internationaler Investoren 2012 wurde der Frankfurter Investmentmarkt 2013 auf Käufer- und Verkäuferseite von nationalen Investoren bestimmt. So verbuchten internationale Investoren einen Anteil von 30,2 % am Investitionsvolumen, nach 58 % im Vorjahr. Aktivste Gruppe unter den internationalen Investoren waren private Investoren und Family Offices, die über 300 Mio. € in vier Objekte investierten. Auf Verkäuferseite lag der Anteil internationaler Akteure bei 38,3 % und damit wiederum niedriger als im Vorjahr (49,4 %). Es ist jedoch eine rege Aktivität internationaler Investoren - insbesondere aus dem asiatischen Raum - auf dem Frankfurter Immobilienmarkt feststellbar, die sich bisher noch nicht in einer größeren Anzahl von Transaktionen ausdrückt. In den nächsten Jahren ist daher mit einem steigenden Anteil internationaler Investoren zu rechnen.

## Hohe Nachfrage drückt Renditen

In Folge der hohen Nachfrage nach Core-Objekten im CBD ist die Bruttospitzenrendite für Büroimmobilien deutlich um 30 Basispunkte auf 4,85 % gesunken.

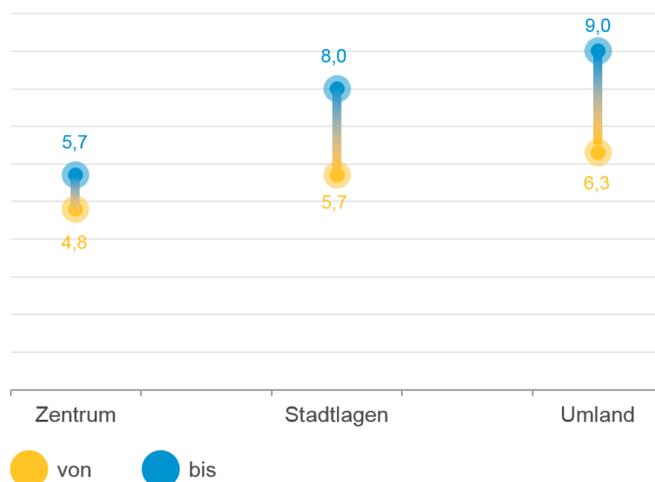
### Entwicklung der Bruttospitzenrendite nach Nutzungsart (in %)



Die Renditen für Einzelhandelsimmobilien halten sich unverändert auf niedrigem Niveau, wobei hier auf Grund des begrenzten Angebots auch nur wenige Deals getätigt wurden. Die niedrigen Renditen verdeutlichen die hohe Attraktivität

des Standorts Frankfurt für Immobilieninvestitionen. Die Konzentration der Nachfrage auf Top-Objekte in zentraler Lage zeigt sich auch an den Renditespannen, die für die Stadtlagen und das Umland weiter konstant bleiben, während sich die Renditespanne im Zentrum leicht nach unten verschoben hat.

### Bruttorenditespannen für Büroobjekte nach Lagen (in %)



## Fazit: Durchschnittliches Vermietungsergebnis, Investmentmarkt weiterhin sehr stark

Mit einem Ergebnis von 449.500 m<sup>2</sup> liegt der Flächenumsatz unter dem Vorjahresergebnis, jedoch ziemlich genau im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Da 2013 ungewöhnlich viele Flächengesuche in Verlängerungen mündeten, war die Aktivität im Markt jedoch höher als es die Umsatzzahlen darstellen. Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen für das Jahr 2014 leicht steigende Flächenumsätze erwarten.

Das sehr hohe Investitionsvolumen ist auch ein Produkt der positiven Entwicklung des Frankfurter Büovermietungsmarkts in den letzten Jahren. Stabile Vermietungsumsätze und geringere Fertigstellungsraten mit hohen Vorvermietungsquoten haben zu einem Rückgang der Leerstandsquote um 4,5 Prozentpunkte seit Anfang 2011 geführt. Die Kombination aus niedrigen Zinsen, dem Mangel an rentablen, alternativen Anlageformen und der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und in Frankfurt schaffen ein positives Umfeld für Investments in Gewerbeimmobilien. Auf Grund des begrenzten Angebots erwarten wir für das Jahr 2014 trotz einer anhaltend hohen Nachfrage einen moderaten Rückgang des Investitionsvolumens in Frankfurt.

---

# 482 Büros in 62 Ländern auf 6 Kontinenten

USA: **140**

Kanada: **42**

Lateinamerika: **20**

Asien / Pazifik: **195**

EMEA: **85**

---

**€1,5**

Milliarden  
Umsatz weltweit

**104**

Millionen Quadratmeter  
gemanagte Fläche

**über 13.500**

Mitarbeiter  
weltweit

## Research-Kontakt:

Dr. Tobias Dichtl  
Research Analyst | Frankfurt  
+49 69 719192-29  
tobias.dichtl@colliers.de

## Colliers International Frankfurt GmbH

Ulmenstraße 37-39  
60325 Frankfurt am Main | Deutschland

+49 69 719192-0



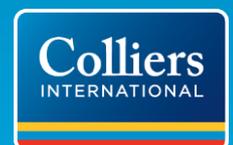
## Über Colliers International Deutschland

*Die Immobilienberater von Colliers International Deutschland sind an den Standorten in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München, Stuttgart und Wiesbaden vertreten. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Vermietung und den Verkauf von Büro-, Gewerbe- und Hotelgebäuden, Wohnhäusern und Grundstücken, Immobilienbewertung, Consulting, Real Estate Management Services sowie die Unterstützung von Unternehmen bei deren betrieblichem Immobilienmanagement (Corporate Solutions). Weltweit sind die Mitglieder der Colliers International Property Consultants Inc. mit mehr als 13.500 Experten und 482 Büros in 62 Ländern tätig.*

[colliers.com](http://colliers.com)

Copyright © 2014 Colliers International Frankfurt GmbH.

Die Informationen in diesem Bericht stammen aus Quellen, die wir als verlässlich erachten. Obwohl jedwede Anstrengung unternommen wurde, um die Richtigkeit der Informationen zu gewährleisten, können wir diese jedoch nicht garantieren. Für enthaltene Fehler übernehmen wir keine Haftung.



Accelerating success.